



**Stabsstelle Demografie, Sozialplanung und
Bürgerbeteiligung**

Herr Winfried Lütke-Dartmann, Tel. 17-1018

**TOP: Demografiebericht – Datenbericht zur Fortschreibung des städtischen
Demografiekonzepts**

Beschlussvorlage Nr. 078/2022

Produkt: 01.02.08 Demografie / Sozialplanung

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales, Senioren und De-
mografie

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

03.05.2022

Finanzielle Auswirkungen?

ja

nein

investiv konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen

Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)

Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen

Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig

lfd. jährlich

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:

nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage:

Beschlussumsetzung bis 30.06.2023

Beschlussvorschlag:

Der vorliegende Demografiebericht wird zur Kenntnis genommen.

Die Stabsstelle Demografie/Sozialplanung wird in der zweiten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren und Demografie im Jahr 2023 erneut über den laufenden Fortschreibungsprozess des städtischen Demografiekonzepts berichten.

Begründung:

Im Jahr 2019 wurde mit der Fortschreibung und Neuausrichtung des Demografiekonzepts der Stadt Lüdenscheid begonnen (Sitzungsdrucksachen 099/2019 und 235/219). Es wurde die mehrjährige Vorgeschichte, die zu diesem Zeitpunkt vorzufindende Ausgangslage, eine Planung für verschiedene Arbeitsbausteine und thematische Schwerpunktsetzungen in ausgewählten demografischen Handlungsfeldern vorgestellt.

Nicht vorhersehbar war die im Frühjahr 2020 aufkommende und immer noch andauernde Corona-Pandemie. Wie bei vielen anderen konzeptionellen Prozessen, die stark von einem beteiligungsorientierten Austausch und Abstimmungen abhängig sind, hatten die erforderlichen Regelungen, die notwendigen Schutzmaßnahmen und Veränderungen bei Priorisierungen von Aufgabenstellungen starke Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen und Abläufe. Die Folge waren auch hier Verschiebungen, Änderungen und Absagen vor allem in den Bereichen Veranstaltungen, Projektarbeiten und Netzwerkarbeit. Auch von der Stabsstelle Demografie/Sozialplanung wurden natürlich Personalkapazitäten für zusätzliche Sonderaufgaben der Verwaltung im Rahmen der Pandemiebekämpfung genutzt. Somit gibt es zum jetzigen Zeitpunkt keinen zusammenfassenden Abschlussbericht, sondern weiterhin ein Berichtswesen über Bausteine oder einzelne Handlungsfelder aus dem Prozess. Über einige wesentliche inhaltliche Schwerpunkte der Fortschreibung und Neuausrichtung wurde bereits im Fachausschuss ausführlich berichtet. Hierzu gehörten die Themen „Sachstand und Perspektiven der Stadtteilarbeit in Lüdenscheid“, Pilotprojekt zur „Quartiersarbeit für ältere Menschen“, Projektarbeit „Lebensqualität im Quartier“ und die „Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid“.

Der nun vorgelegte „Demografiebericht – Datenbericht zur Fortschreibung des städtischen Demografiekonzepts“ informiert über den Sachstand und die weiteren Planungen für die festgelegten Arbeitsbausteine einer mehrdimensionalen Datenberichterstattung und der verwaltungsinternen, fachbereichsübergreifenden Planungsrunde. In der thematischen Einleitung des Berichtes wird besonders die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der dargestellten demografischen Entwicklungen beschrieben und dass es bei der gesamtstädtischen Demografiearbeit nicht nur um die älteren Menschen in unserer Stadtgesellschaft geht.

Es folgt der größte Berichtsteil mit einer Vielzahl von Datendiagrammen und –analysen aus den fünf gebildeten Themenbereichen Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Soziales, Bildung und Wohnen. Die erarbeiteten Darstellungen haben unterschiedliche methodische Betrachtungsweisen. Der Fokus in den Analysen kann z.B. auf eine vergleichende Datendarstellung der letzten zehn Jahre liegen, eine Datenprognose für die nächsten Jahre abbilden oder die datenbezogene Verteilung auf die sechzehn statistischen Stadtbezirke darstellen.

Aus dem Austausch mit den städtischen Fachplaner*innen wurden die aufgeführten thematischen Handlungsfelder entwickelt. Hier betont der dazugehörige Textteil besonders die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung. Die gebildete städtische Fachplanungsrunde soll weiter etabliert und möglichst zweimal im Jahr ein entsprechendes Treffen organisiert und durchgeführt werden. Der Bericht endet mit der konkreten Beschreibung der zukünftigen Aufgabenstellungen der Stabsstelle Demografie/Sozialplanung für den Bereich Datenbeschaffung und –bereitstellung.

Ein vierstufiges Verfahren wird vorgeschlagen, wobei bei der laufenden Aufgabenwahrnehmung vor allem Unterstützungsleistungen für die Erstellung von Fachberichten, Fachplanungen und Förderanträgen eine hohe Priorität haben muss. Ein Beispiel hierfür können auch die Überlegungen zum Aufbau einer kontinuierlich fortzuschreibenden Sozialberichterstattung für Lüdenscheid werden. Der Demografiebericht bietet eine erste Grundlage für einen datenbezogenen Berichtsteil. In einem fachlichen Austausch mit der örtlichen AG Wohlfahrt können dann die Nutzung von weiteren Datenquellen geprüft und mögliche aufbauende Vorgehensweisen gemeinsam diskutiert werden.

Im Zusammenhang mit der Datenbearbeitung muss leider über eine Anfang des Jahres eingegangene Information des langjährigen externen Dienstleisters „statmath GmbH“ informiert werden. Auf der Grundlage eines Vertrages wird für die Erarbeitung von Bevölkerungsprognosen, bezogen auf die Gesamtstadt oder die statistischen Bezirke, die Softwareanwendung „demosim Ortsteil-Demografiemonitor“ genutzt. Das Unternehmen aus Siegen teilte nun mit, dass aufgrund einer Fo-

kussierung auf den industriellen Sektor die Produkte im demografischen Bereich zum 31.03.2023 eingestellt werden und deshalb der Vertrag mit der Stadt Lüdenscheid unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist zum 30.11.2022 gekündigt wird. In diesem Jahr kann also letztmals eine Aktualisierung der Daten und die Nutzung der Prognose-Software erfolgen. Ab dem Jahr 2023 muss aber von der Stabsstelle Demografie/Sozialplanung für die Erstellung von örtlichen Prognosen eine veränderte interne Vorgehensweise oder ein anderer zu beauftragender externer Dienstleister gefunden werden.

Nachdem vor allem die Pandemie und ihre Auswirkungen seit Anfang 2020 für viele Veränderungen und zeitliche Verschiebungen bei der Fortschreibung und Neuausrichtung des städtischen Konzeptes gesorgt hat, formuliert der nun vorliegende Bericht bei den wichtigen Punkten der zukünftigen Darstellung der demografischen Entwicklungen und bei der Fortsetzung der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung wieder sehr konkrete zukünftige Arbeitsaufträge.

Mit einer Vielzahl von Daten und Kennzahlen können die örtlichen Entwicklungen der letzten Jahre und Auswirkungen aufgrund besonderer Ereignisse in einem bestimmten Betrachtungszeitraum in den unterschiedlichen Bereichen der städtischen Bevölkerung und Strukturen abgebildet werden. Gesamtstädtische Demografiearbeit muss aber auch einen Schritt weitergehen und bewusst den Blick in die Zukunft richten. Durch datenbezogene Analysen bzw. Prognosen und gemeinsame interdisziplinäre Interpretationen soll der Planungsblick auf wichtige Aufgabenstellungen und besondere Herausforderungen der nächsten Jahre gerichtet werden. Besonders bei der Entwicklung bzw. Ausrichtung von konkreten Förderprojekten, für die Planung von integrierten Handlungskonzepten und zukünftigen Leitbildprozessen sind gut aufeinander abgestimmte Unterstützungsleistungen erforderlich.

Grundlegende Entwicklungen u.a. in der Gesellschaft, Bildung, Wirtschaft, Arbeit und Umwelt aber auch aktuelle örtliche Ereignisse und Themenstellungen haben mittel- und langfristige Auswirkungen auf die demografische Gesamtsituation in Lüdenscheid. Demografiearbeit ist somit ein stetig fortlaufender Arbeitsprozess. Es müssen regelmäßig besondere Schwerpunkte und Aufgabenstellungen in den Fokus eines städtischen Umsetzungskonzeptes gestellt werden. Aktuell in Bearbeitung befindliche Arbeitsaufträge der Stabsstelle Demografie/Sozialplanung haben vor allem Bezüge zu den Themen Partizipation, Förderung von Teilhabemöglichkeiten (besonders für ältere Menschen) und Nachhaltigkeit.

Zurzeit gibt es viele Ereignisse, die einen starken Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung in Lüdenscheid nehmen und somit auch Auswirkungen auf diverse gesamtstädtische Bereiche haben, etwa die Fachkräftesituation auf dem Arbeitsmarkt, die Bedarfe an Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen oder dem Lüdenscheider Wohnungsmarkt. Dabei geht es besonders um die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, der Sperrung der A 45 und mit den Flüchtlingsbewegungen aus der Ukraine.

Die Folge sind zusätzliche Aufgabenstellungen innerhalb der Verwaltung mit hoher Umsetzungspriorität, aber auch viele zu beachtende Auswirkungen auf mittel- und langfristige städtische Planungen. Deshalb wird in Bezug auf die städtische Demografiearbeit vorgeschlagen, aktuell nicht schnell ein grundlegendes Gesamtkonzept anzustreben, sondern den gestarteten Entwicklungsprozess zunächst weiter durch thematische Schwerpunktsetzungen und konkrete Projektarbeiten mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zu bearbeiten. Als Zeitpunkt für eine nächste Berichterstattung im Fachauschuss wird die zweite Sitzung im Jahr 2023 vorgeschlagen.

Lüdenscheid, den 08.04.2022

gez. Wagemeyer

Sebastian Wagemeyer

Anlage/n:
Demografiebericht - Datenbericht zur Fortschreibung des städtischen Demografiekonzepts